der Anzahl an Bewerber*innen (Konkurrenz um Absolvent*innen pflegerischer Studiengänge mit Kliniken) stellte den Anlass für die Entwicklung des praxisorientierten Studiengangs *Bachelor Pflege* mit Zusatzbezeichnung *Gerontologie* dar.

- **Karla Kuijt** (Mitglied im Gremium der Klientenvertreter*innen des Living Labs): Bericht und Austausch über die Rolle von Angehörigen und Klientenvertreter*innen im Living Lab, sowie über die Möglichkeiten der Beteiligung von Klient*innen an der Themenauswahl für Projekte im Living Lab.
- **Albine Moser**, (Fachhochschule Zuyd, Kooperationseinrichtung im Living Lab): Berichtete zur Partizipation von Patient*innen, den Anforderungen an und verschiedenen Ebenen von Partizipation, sowie zu konkreten Anwendungsmöglichkeiten für aktive Partizipation von Patient*innen an der Arbeit im Living Lab.
- **Frank Roost**, (Linking Pin Praxis im Living Lab) Bericht über die Rolle, Aufgaben und Tätigkeit eines Praxis-Linking Pins in einem Pflegeunternehmen, Prozess der Themenfindung (from idea to project)

- Gemeinsames Dinner mit Jan Hamers, Hilde Verbeek, Frank Roost und Judith Urlings

29.04.2022

- Vormittags Treffen mit verschiedenen Wissenschaftler*innen, die im Living Lab praxisnahe Forschungsprojekte durchführen
  - **Stan Vluggen** (Universität Maastricht): Bericht über das Projekt *Self* zur Steigerung der Autonomie und Aktivität pflegebedürftiger Menschen.
    Anlass war die Erkenntnis, dass Pflegende oftmals Tätigkeiten übernehmen, die pflegebedürftige Menschen noch selbst ausführen könnten. Dies resultiert in einer abnehmenden Selbständigkeit und gesteigerte Abhängigkeit von Pflege. Das Schulungsprogramm *Self* soll eine Verhaltensänderung bei Pflegenden erreichen (from doing for to doing with), um Pflege aktivierender zu gestalten und so Selbständigkeit und Aktivität zu fördern (Function Focused Care).